

#3
12/2018

Newsletter K2teach

Neues aus dem Projekt K2teach - Dezember 2018

Freie Universität Berlin erneut erfolgreich in der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“

Das Projekt K2teach wird um weitere 5 Jahre verlängert

K2teach wird auch in der **zweiten Förderphase** vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2023 durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ gefördert werden. Als Fördersumme sind insgesamt **3,8 Mio. Euro** vorgesehen.

„Wir freuen uns, dass unsere Anstrengungen zur Verbesserung der Qualität der Lehrkräftebildung mit der erneuten Förderung gewürdigt werden. Dadurch kann die Freie Universität Berlin ihre **Lehrkräftebildung zukunftssträftig weiterentwickeln**“, sagt **Prof. Dr. Volkhard Nordmeier**, Projektleiter von K2teach und Gründungsdirektor der Dahlem School of Education.

INHALT

- Implementierung von K2teach-Lerngelegenheiten: Fallinventar zu Lernbesonderheiten
- FOCUS Videoportal geht online
- Lehr-Lern-Labore weiterhin auf Erfolgskurs
- Q-Master hat „Feuertaufe“ bestanden
- Qualifizierungsprogramm für den wissenschaftlichen Nachwuchs
- Gesamtevaluation: Erste Ergebnisse
- So war der Programmworkshop der QLB
- Auf einen Kaffee mit K2teach
- K2teach-Vortragsreihe im Rahmen der Lauben Lectures
- K2teach beim zweiten Programmkongress der QLB
- Veröffentlichung der in K2teach entwickelten Lehr-Lerngelegenheiten
- Bis in die späten Stunden - K2teach bei der LN&W

Implementierung von K2teach-Lerngelegenheiten

Fallinventar zur Diagnose von Lernbesonderheiten entwickelt

Zur **Förderung diagnostischer Kompetenzen** wurde von Jacqueline Wißmann und Prof. Dr. Annette Kinder in Teilprojekt 1 ein **Fallinventar** entwickelt, in dem quasirealistische Schüler*innen aus Grund- und Sekundarstufe vorgestellt werden. Die Student*innen erhalten bei dieser Lerngelegenheit die Möglichkeit, sich mit Lernbesonderheiten wie Lese-Rechtschreibschwäche oder Hochbegabung auseinanderzusetzen, ihr Wissen zu den jeweiligen Diagnosekriterien zu vertiefen und in Bezug auf Fördermöglichkeiten anzuwenden.

Im Wintersemester 2017/18 wurde das Fallinventar als Übung im Rahmen des Moduls Pädagogische Diagnostik evaluiert. Hierzu wurde diese fallbasierte Lerngelegenheit mit der bisherigen, arbeitsblattgestützten Sitzung verglichen. Es zeigte sich, dass das Fallinventar in der Lage ist, die **Lösungsrate bei Empfehlungen für Schüler*innen mit Lernbesonderheiten zu verbessern**. Die konventionelle Übung mit dem Arbeitsblatt hingegen dient der Verbesserung des deklarativen Wissens zu den relevanten pädagogisch-diagnostischen Themenbereichen. Die Ergebnisse legen nahe, dass eine Kombination beider Übungen für die Lehramtsausbildung eine gute Möglichkeit ist, die Student*innen sowohl praxisrelevant als auch in Hinblick auf die Modulprüfung gezielt vorzubereiten. Die Ergebnisse verdeutlichen auch, dass der Forschungsfokus in der Zukunft darauf liegen sollte, Lerngelegenheiten weiterzuentwickeln, die die Studierenden dabei unterstützen evidenzbasierte pädagogisch-didaktische Empfehlungen für Schüler*innen mit Lernbesonderheiten einzuüben.

Zum aktuellen Wintersemester (2018/2019) wurden die in Teilprojekt 1 entwickelten Lehr-Lern-

gelegenheiten zum Ende der 1. Förderphase für die Implementation finalisiert und kommen erneut in 10 Seminaren zu den Lernforschungsprojekten zum Einsatz. Für die Seminare zur Förderung diagnostischer Kompetenzen konnte in diesem Semester **eine feste Zusammenarbeit mit der Testothek der Freien Universität Berlin** erreicht werden, sodass Lehramtsstudierende im Rahmen der Lernforschungsprojekte von nun an Leistungstests ausleihen sowie auch Testmaterial verbrauchen dürfen. Weiterhin ist es gelungen **das Fallinventar** und die ergänzenden Übungssitzungen ab diesem Semester **regulär in allen Seminaren der Pädagogischen Diagnostik zu implementieren**.

Evaluationsergebnisse der ersten Erhebungswelle des Teilprojekts wurden unter dem Titel „Förderung von Datennutzungskompetenzen in der Lehramtsausbildung: Konzeption und Evaluation dreier Seminare.“ in einem **Fachaufsatz** zusammengefasst und werden **Anfang 2019 in einer Edition der Zeitschrift für Erziehungswissenschaft** erscheinen. Ein zweiter internationaler Beitrag zur zweiten Erhebungswelle der Evaluation wird derzeit erstellt. Teilergebnisse dieser Erhebung wurden in einem von Dr. Katharina Thoren und Prof. Dr. Bettina Hannover organisierten **Symposium** zum Thema „Forschungsorientierung und Evidenzbasierung im Lehramtsstudium: Zusammenhänge mit forschungsbezogenen Kompetenzen und Einstellungen bei Studierenden“ auf dem **51. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie** vorgestellt und von Prof. Dr. Barbara Drechsel diskutiert. Weiterhin trugen Dr. Jana Groß Ophoff und Dr. Sandra Schladitz, Prof. Dr. Christina Haberfellner sowie Sarah Mertens, Dr. Judith Schellenbach-Zell und Prof. Dr. Cornelia Gräsel mit Vorträgen zum Thema bei.

FOCUS Videoportal geht online

153 Videos für interessierte Nutzer*innen fertiggestellt

Seit Mai 2018 ist eine **Beta-Version des FOCUS Videoportals** freigeschaltet. **Registrierte Nutzer*innen** erhalten **Zugriff auf die Videodatenbank sowie die Lehr-Lerngelegenheiten**. Die Toolbox wird ab dem Ende des Jahres 2018 zur Verfügung stehen.

Link zum FOCUS Videoportal:

<http://tetfolio.fu-berlin.de/focus>



Das **FOCUS Videoportal** ermöglicht **fokussierte computerbasierte Unterrichtsanalysen im Studium** – mit dem Ziel, Kompetenzen der professionellen Wahrnehmung und der professionellen Entscheidung im Unterricht zu vermitteln.

Das FOCUS Videoportal umfasst 3 Bereiche:

1. Videodatenbank, die neben Unterrichtsvideos und Interviews mit Lehrkräften und Schüler*innen auch Begleitmaterialien (u.a. Transkripte und Unterrichtsverlaufspläne) enthält, die eine Arbeit zu selbstgewählten Themen unterstützen.

2. Lehr-Lerngelegenheiten, die Videos und Begleitmaterialien in didaktisch aufbereiteten Umgebungen für eine fokussierte Analyse anbieten.

Aktuell sind folgende Themen verfügbar: Umgang mit Schüler*innenvorstellungen im Biologieunterricht, Formulieren von politischen Urteilen im Politikunterricht, Umgang mit Störungen im Unterricht und Inklusion in der Grundschule.

3. Toolbox, die neben ausgewählter Fachliteratur auch Instrumente zur Unterrichtsbeobachtung und -analyse bereitstellt.

Zugangsberechtigte Personen aus der Lehrkräftebildung und -forschung haben die Möglichkeit, diese Bereiche gemäß den AGB zu nutzen sowie ausgewählte Lehramtsstudent*innen oder Referendar*innen für einzelne Angebote (wie z.B. eine Lehr-Lerngelegenheit) freizuschalten.

Aktuell umfasst die Videodatenbank **153 Einzelvideos** aus verschiedenen Schulformen und Fächern.

Videodatenbank

Derzeit stehen Unterrichtsmaterialien für folgende Bereiche zur Verfügung:



Schulformen

Grundschule
Gymnasium
Integrierte Sekundarschule
Oberstufenzentrum



Fächer

Deutsch
Mathematik
Biologie
Politik
Sachunterricht
Naturwissenschaften
Gesellschaftswissenschaften
Demokratiebildung
Deutsch als Zweitsprache
Kunst



Formate

Unterrichtseinheiten
Unterrichtsstunden
Videoclips
Open-Ended Vignetten
Interviews mit Lehrkräften
Interviews mit Schüler*innen
Transkripte
Unterrichtsverlaufspläne
Arbeitsblätter
etc.

Lehr-Lern-Labore weiterhin auf Erfolgskurs

Neue Veranstaltungskonzepte in der Didaktik des Englischen und des Sachunterrichts

Die bestehenden Lehr-Lern-Labor-Seminare (LLLS) werden weiterhin angeboten sowie stetig formativ evaluiert und optimiert. Im Rahmen verschiedener Dissertationsprojekte konnten außerdem **neue LLLS-Konzepte** entwickelt werden.

Im Zuge dieser Entwicklungen startete im Sommersemester 2018 im Sachunterricht ein LLLS mit Inhalten aus der Informatik. Darin können die Studierenden, nach einer Phase des theoretischen Inputs, an selbstgewählten Themen forschen sowie Informatiksysteme und Software selbst entwickeln. Anschließend erfolgen Planung, Durchführung, Reflexion und Überarbeitung des Schüler*innenbesuchs in einem zyklischen Prozess. Das Seminar fokussiert auf die theoretische Synthetisierung des Computational Thinkings, das forschende Lernen (IBSL) sowie das freie Explorieren und Experimentieren (FFE), das die Grundlage für die Relationierung von Theorie und Praxis sowie für die Beobachtung der Unterrichtsminiaturen bildet. Die Exploration, das Bilden von Hypothesen, die Interpretation von Daten/Codes/Output/Mustern sowie die Konklusion gehören ebenfalls dazu.

Eine **weitere Dissemination** erfolgte im Bereich der Didaktik des Englischen mit einem LLLS, bei dem die guten Erfahrungen und die Konzeption des English-Labs adaptiert und um dramenpädagogische Elemente erweitert wurden: das **»drama lab«**.

Für den gegenseitigen Austausch in Bezug auf Forschung und Lehre wurde eine **Promovierendentagung in Kooperation** mit dem **Mainzer QLB-Projekt »Lehr-Lern-Forschungslabore«** (Prof. Dr. Marius Haring) initiiert, an der alle Promovend*innen und die Koordination von Teilprojekt 3 teilnahmen. Es war bereits das zweite Treffen dieser Art und es ermöglichte den Promovend*innen, den begleitenden Postdocs und den Professor*innen einen **intensiven Austausch über ähnliche Lehrformate**. Da die Fächerverteilung des Mainzer Projekts analog zu den Fächergruppen des Teilprojekts verläuft, war hier auch auf **fachdidaktischer Ebene** eine intensive Diskussion der Forschung und Lehre möglich.

Im Rahmen der Gestaltung der Lehr-Lern-Labore wurden darüber hinaus Kooperationen mit Berliner Schulen etabliert, deren Schüler*innen nunmehr regelmäßig die verschiedenen Lehr-Lern-Labore besuchen. In der Physik- und Englischdidaktik ist dies das Gymnasium der Königin-Luise-Stiftung. Speziell in der Physikdidaktik wurden überdies Besuche von Schüler*innen des Goethe-Gymnasiums Wilmersdorf und des Drost-Hülshoff-Gymnasiums in die Tat umgesetzt. Für die Lehr-Lern-Labore im Fach Geschichte wurden Ausflüge der ISS Haveldüne und des Georg-Büchner-Gymnasiums umgesetzt. Die Löcknitz-, Birger-Forell-, Kronach und Johannes-Tews-Grundschule sind die Kooperationschulen für den Sachunterricht in der Grundschulpädagogik.



Quelle: Daniel Rehfeldt

Q-Master hat „Feuertaufe“ bestanden

Qualifizierung von Quereinsteiger*innen im Master of Education weiterhin sehr gefragt

Der Master of Education mit Profil Quereinstieg (kurz: Q-Master) hat seine „Feuertaufe“ bestanden: Mit dem Sommersemester 2018 werden zahlreiche **Studierende der ersten Kohorte ihr Studium beenden**. Neun Studierende haben sich für den Vorbereitungsdienst beworben, eine Person hat eine Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Fachdidaktik angetreten.

Außerdem scheint der noch junge Modellstudiengang weiterhin ein attraktives Angebot für zukünftige Lehrer*innen zu sein. Im Wintersemester 2018/2019 startete die dritte Kohorte mit 43 Studierenden. Insgesamt wurden in den ersten drei Kohorten bereits **129 Student*innen immatrikuliert**. Wie aus den Feedbackgesprächen im Rahmen der Begleitveranstaltungen erkennbar ist, zeigen die Studierenden eine hohe Motivation für das Studium und großes Interesse an den Studieninhalten. Insgesamt haben sie ihren **Entschluss, das Q-Masterstudium aufzunehmen, nicht bereut und sind dankbar für die Chance**, in dem für sie überschaubaren Zeitraum von zwei Jahren den Masterabschluss erlangen zu können.

Durch eine Änderung in der Zugangssatzung konnten die Anforderungen an die „mitzubringenden Studienleistungen“ weiter präzisiert werden – wir erwarten, dass durch diese **höhere Transparenz** hinsichtlich der Studienvoraussetzungen bereits im Vorfeld einer Bewerbung deutlich wird, ob diese erfolgreich sein kann. Außerdem wird es ab 2019 ein **Studienbüro Q-Master** an der DSE geben, welches als feste Anlaufstelle für Interessierte und Bewerber*innen genutzt werden soll.

Aktuell wird die im Sommer durchgeführte Studierendenbefragung der ersten Kohorte zu ihrer Studienzufriedenheit evaluiert. Außerdem finden erste rekonstruktiv-qualitative Interviews zu ihrem Professionsverständnis statt, die in Form einer Längsschnittstudie bis ins Referendariat fortgeführt werden sollen.

Auf der neu eingerichteten Plattform der Deutschen Schulakademie „Das Deutsche Schulportal“ ist sehr positiv über den Q-Masterstudiengang berichtet worden: <https://deutsches-schulportal.de/bildungswesen/quereinsteiger-studiengang-kzteach-bereitet-auf-den-lehrerberuf-vor/>. Dort wird insbesondere der Beitrag des Studiums für den Erwerb von Reflexionsfähigkeit hervorgehoben.



Quelle: Annkatrin Lietz

Kolloquien und Vorträge

In Modul 5 *Promotionsprozess begleiten und Qualität sichern* fand erneut das **jährliche Kolloquium der Promovierenden** statt. Das Kolloquium umfasste drei Tage im Februar und März 2018. Die Promovend*innen präsentierten den **aktuellen Stand ihrer Promotionsvorhaben**, die zuvor in einem Abstractband zusammengefasst wurden. Im Anschluss an die Präsentationen wurden die Promotionsvorhaben von den anwesenden Promovend*innen, Postdocs, Hochschullehrenden und Assoziierten diskutiert.

Ein **Überblick** aller **Promotionsvorhaben**, die im Rahmen von K2teach entstehen und sich mit Fragestellungen der Unterrichts- und Lehrkräftebildungsforschung beschäftigen, findet sich inklusive der **Abstracts** hier: <http://www.fu-berlin.de/sites/k2teach/im-ueberblick/tp5/promotionen/index.html>

Workshopangebote

Im Mai 2018 hat ein Angebot aus Modul 2 *Schlüsselqualifikationen erwerben* stattgefunden:

- **(Lebens- und) Karriereplanung für Nachwuchswissenschaftler*innen**

Angelehnt an dieses Angebot, fanden im Zeitraum von **Juni bis Oktober 2018 Einzelcoachings** für die Teilnehmer*innen des Workshops statt.

Darüber hinaus hat in diesem Jahr in Modul 4 *Forschungsergebnisse kommunizieren* ein weiterer Workshop stattgefunden:

- **Disputationstraining – der Verteidigung gut vorbereitet begegnen**

Weitere Informationen zu den Workshops befinden sich auf der Webseite des Qualifizierungsprogramms: <http://www.fu-berlin.de/sites/k2teach/im-ueberblick/tp5/termine/index.html>

Wirksamkeit bestätigt

Gesamtevaluation liefert erfreuliche Ergebnisse

Ziel der Gesamtevaluation ist es, die in den vergangenen Jahren an der Freien Universität Berlin implementierten Maßnahmen zur Verbesserung der Lehrkräftebildung, insbesondere der Vorbereitung und Begleitung von Praxisphasen, zu überprüfen. Dafür wurden Student*innen der Bachelor- und der Masterstudiengänge für das Lehramt über mehrere Messzeitpunkte systematisch befragt (**Mehrkohorten-Längsschnitt**). Der Fokus lag dabei auf dem Erwerb grundlegender Handlungskompetenzen für eine adaptive Unterrichtspraxis.

Neben den Studierenden wurden verschiedene Akteur*innen aus unterschiedlichen Bereichen der Lehrkräftebildung befragt, ob ihre Zusammenarbeit durch das Projekt K2teach gefördert wird (strukturelle Evaluation). Ferner wurden die Dozierenden der Begleitseminare während der Praxisphasen gebeten, den Lernertrag sowie die

gewonnenen Transfer- und Reflexionsfähigkeiten der Studierenden einzuschätzen.

Deskriptive Analysen lassen bereits einen **signifikanten Kompetenzzuwachs** hinsichtlich professioneller Unterrichtskompetenzen erkennen, d. h. im Mittel berichteten die Student*innen sowohl im Bachelor- als auch im Masterstudienengagement über einen **Anstieg eigener Planungs-, Durchführungs- und Reflexionskompetenzen**. Ebenfalls zeigte sich für die Masterkohorte nach der Praxisphase ein **signifikanter Zuwachs ihrer Selbstwirksamkeit** - in der Dimension des Klassenmanagements, der Instruktion und der Schüleraktivierung.

Das im Rahmen der Gesamtevaluation implementierte Monitoring ermöglicht nicht nur qualitative Veränderungen in der Lehrkräftebildung zu beobachten, sondern auch Entwicklungspotenziale zu identifizieren und entsprechende Unterstützungsstrategien für die Student*innen zu entwickeln.



Quelle: Alexandra Roth BMBF

„Praxisorientierung ist ein zentrales Handlungsfeld in der QLB“

Über 140 Teilnehmer*innen beim Programm-Workshop der Qualitätsoffensive Lehrerbildung

Am 12. und 13. April 2018 fand an der Freien Universität Berlin der Programmworkshop: **Praxisorientierung im Lehramtsstudium – Innovationen und Befunde in der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“** statt, zu dem wir über 140 Teilnehmer*innen aus 45 QLB-Projekten sowie Teilnehmer*innen aus Hochschulen, die nicht gefördert werden, begrüßen durften.

„Praxisorientierung ist ein zentrales Handlungsfeld der ‚Qualitätsoffensive Lehrerbildung‘ und die **Beiträge des Programmworkshops** zeigen, dass sich viele Standorte auf den Weg gemacht haben, hier eine deutliche **Qualitätsverbesserung zu erreichen**“, sagte Prof. Dr. Volkhard Nordmeier, Projektleiter von K2teach.

Im Rahmen des Programm-Workshops wurden nachhaltige und systematische Verbesserungen im Handlungsfeld: *Praxis in der Lehrkräftebildung* vorgestellt, diskutiert und kritisch hinterfragt. Hierzu fanden nach dem Grußwort des **Vizepräsidenten Prof. Dr. Klaus Hoffmann-Holland** und der Begrüßung durch Prof. Dr. Volkhard Nordmeier **vier Vortragsreihen** zu innovativen Themen der Lehrkräftebildung, wie beispielsweise Kooperationen von Schule und Wissenschaft, Lehr-Lern-Labore, des The-

orie-Praxis-Verhältnisses oder Praxisphasen im Lehramtsstudium, statt. Über diesen Input, der durch einen **zweistündigen Posterwalk** erweitert, sowie durch den **Keynotevortrag von Prof. Dr. Timo Leuders** (Pädagogische Hochschule Freiburg): „Transfer fachdidaktischer Forschung in die Lehrerbildung – am Beispiel des Umgangs mit Heterogenität“ konnte sich in den Kaffeepausen sowie beim Abendempfang bis spät abends intensiv ausgetauscht werden.



Quelle: Alexandra Roth BMBF

Der zweite Tag stand dann ganz im Zeichen der eigenen Mitarbeit. In **sieben verschiedenen Workshops**, die jeweils von einem critical friend, **Prof. Dr. Ilka Parchmann** (Christian-Albrechts-Universität zu Kiel) besucht und anschließend kommentiert wurden, arbeiteten die Teilnehmer*innen aktiv am Tagungsschwerpunkt mit. Abgeschlossen wurden diese Tage des Austausches durch ein **Plenum**, in dem die **Ergebnisse der Workshops** vorgestellt und für alle gewinnbringend diskutiert wurden.

Den ausführlichen Bericht zum Programm-Workshop finden Sie auf der Seite der QLB:

<https://www.qualitaetsoffensive-lehrerbildung.de/de/workshop-praxisorientierung-im-lehramtsstudium-innovationen-und-befunde-in-der-1817.html>

Materialien und weiterführende Informationen finden Sie unter: https://www.fu-berlin.de/sites/k2teach/bmbf_workshop_2018/index.html

Im Gespräch: Auf einen Kaffee mit K2teach

Begleitend zum Projekt trifft sich K2teach in regelmäßigen Abständen mit Akteur*innen der Lehrkräftebildung und Lehramtsstudent*innen

Lehramtsstudent*innen auf die vielfältigen Anforderungen des Schulalltags vorzubereiten und die dafür nötigen **professionsbezogenen Forschungskompetenzen** zu fördern, ist eine Zielsetzung von Teilprojekt 1. Um diese zu erreichen, wurden **verschiedene Lehr-Lern-Formate entwickelt**. Teilprojektleitung Prof. Dr. Bettina Hannover und Teilprojektkoordinatorin Dr. Katharina Thoren sprachen mit uns darüber, wie solche Lehr-Lerngelegenheiten konzipiert und evaluiert werden können sowie über das Feedback der Student*innen. Hier finden Sie das Interview: https://www.fu-berlin.de/sites/k2teach/im-gespraech/kaffee-interviews/TP1-Hannover_Thoren/index.html

Ebenso hat es sich Teilprojekt 2 zur Aufgabe gemacht, den **Erwerb von Kompetenzen der professionellen Wahrnehmung** und Entscheidungsfindung zu fördern, um Lehramtsstudent*innen auf ihren späteren Arbeitsalltag vorzubereiten. Schwerpunkt ist der Erwerb dieser Kompetenzen durch **videofallbasiertes Lernen**. Welche Möglichkeiten und Herausforderungen Teilprojektleitung Prof. Dr. Felicitas Thiel und Teilprojektkoordinatorin

Dr. Victoria L. Barth im videofallbasierten Lernen in der Lehrkräftebildung sehen, können Sie hier nachlesen: <https://www.fu-berlin.de/sites/k2teach/im-gespraech/kaffee-interviews/TP2Thiel-Barth/index.html>

Ein weiteres wichtiges Standbein des Projekts ist, neben der Ausbildung der zukünftigen Lehrkräfte, die Betreuung des **wissenschaftlichen Nachwuchses** in der Lehrkräftebildung (Teilprojekt 5). Die Teilprojektleitungen Prof. Dr. Steffi Pohl und Prof. Dr. Rainer Watermann sowie die Teilprojektkoordinatorin Dr. Johanna Hildebrandt gaben Einblick in die **Arbeit des Qualifizierungsprogramms**, dessen Ziele, Angebotsstruktur sowie den **Stellenwert für die Lehrkräftebildung** und das Gesamtprojekt. Das ganze Gespräch können Sie auf unserer Projektwebsite nachlesen: <https://www.fu-berlin.de/sites/k2teach/im-gespraech/kaffee-interviews/TP5-Watermann-Hildebrandt-Pohl/index.html>

Von September 2017 bis Februar 2018 fand der **zweite Durchgang des Praxissemesters** statt. Vier Student*innen dieser Kohorte aus unterschiedlichen Fachbereichen sprachen mit uns über die Betreuungssituation, die Erfahrungen, die sie durch die Praxis gewonnen haben, und wie diese ihnen für den späteren Schulalltag helfen. Hier finden Sie das Gespräch: <https://www.fu-berlin.de/sites/k2teach/im-gespraech/kaffee-interviews/Praxissemester-Studis/index.html>

K2teach-Vortragsreihe im Rahmen der Lauben Lectures

In Modul 1 des Qualifizierungsprogramms *Handlungskompetenzen für eine adaptive Unterrichtspraxis* fand im Rahmen der Vortragsreihe Lauben Lectures folgender Vortrag statt:

- **Dr. Jana Groß Ophoff** (PH Freiburg): „Bildungswissenschaftliche Forschungskompetenz mit Fokus auf Lehrerbildung“ mit Kommentar von **Prof. Dr. Bettina Hannover** (FU Berlin)

Die Veranstaltung fand in **Kooperation mit BIEN** (Berlin Interdisciplinary Education Research Network) statt. BIEN ist ein Netzwerk, das sich an Berliner Nachwuchswissenschaftler*innen richtet und im Rahmen von verschiedenen Veranstaltungsformaten den **wissenschaftlichen Austausch zwischen Bildungswissenschaftler*innen** unterstützt.

Zweiter Programmkongress der Qualitätsoffensive Lehrerbildung

K2teach mit drei Beiträgen vertreten

Der zweite **Programmkongress der QLB** fand am 7. und 8. November in Berlin statt. K2teach war durch drei Beiträge vertreten. Dr. Victoria L. Barth stellte im Rahmen eines Forums zum Thema „Videos in der Lehrerbildung: Anwendungsfelder, Transfermöglichkeiten, Kooperationen“ das Focus-Videoportal vor. Prof. Dr. Hilde Köster und Prof. Dr. Volkhard Nordmeier brachten in das **Forum zum Thema** „Den Übergang zwischen Schule und Hochschule im Zeitalter der Digitalen Transformation gestalten“ ihre umfassenden Erfahrungen ein. Christiane Klempin

präsentierte auf einem Poster mit dem Titel „Entwicklung didaktischer Reflexionsfähigkeit und fachdidaktischen Wissens von Englischlehramtsstudierenden in einem komplexitätsreduzierten Praxisraum – dem English Lab“ Ergebnisse aus ihrer Dissertation. Der Kongress wurde von allen Teilnehmer*innen darüber hinaus zum Informationsaustausch und zur Vernetzung genutzt.

An dieser Stelle möchten wir uns beim **BMBF** für die Organisation dieses gelungenen Fachaustausches bedanken.

Die ausführliche Tagungsdokumentation, inkl. der Beschreibungen der einzelnen Foren, finden Sie hier: <https://www.qualitaetsoffensive-lehrerbildung.de/de/zweiter-programmkongress-11-2018-2071.html>

Veröffentlichung der in K2teach entwickelten Lehr-Lerngelegenheiten

Die K2teach-Werkstattgespräche werden fortgesetzt

Am 04. Juli 2018 fanden die zweiten **K2teach-Werkstattgespräche** statt. Thematisch ging es um die Veröffentlichung der in K2teach entwickelten Lehr-Lerngelegenheiten. Begonnen wurde mit einem **Impulsvortrag** von zwei Vertreter*innen der CeDiS über Open Access und dessen Vorteile, die **Publikationsmöglichkeiten** der Freien Universität sowie **Open Educational Resources und Fachrepositorien** im Bereich der Bildungsforschung. Im Anschluss entwickelten die Anwesenden eine Vorlage zur geplanten Veröffentlichung der in K2teach entwickelten Lehr-Lerngelegenheiten. Diese Lehr-Lerngelegenheiten werden zum Ende der 1. Projektförderphase auf der K2teach-Webseite publiziert.

Bis in die späten Stunden

K2teach bei der Langen Nacht der Wissenschaften 2018

Auch bei der diesjährigen **Langen Nacht der Wissenschaften** am 09.06.2018 war K2teach vertreten und präsentierte einem interessierten Publikum die vielfältigen Angebote der einzelnen Teilprojekte. Diese reichten von Einblicken in die aktuelle Bildungsforschung sowie diagnostischen Testformaten in der Lehrkräftebildung (Teilprojekt 1) über die Vorstellung der Lernforschungsprojekte bis hin zur Präsentation der Beta Version des neu freigeschalteten FOCUS Videoportals (Teilprojekt 2). Des Weiteren begeisterten die zahlreichen Mitmach-Möglichkeiten des Sachunterrichtsbereiches von Teilprojekt 3 für Erwachsene und Kinder und die Beratungsmöglichkeiten des Quereinstiegs-Masters, für potenzielle neue

Bewerber*innen aber auch Gesprächs- und Informationsangebote, die zahlreiche interessierte Laufkundschaft.

An dieser Stelle möchten wir Sie recht herzlich zur nächsten Langen Nacht der Wissenschaften am **15.06.2019** einladen, bei der K2teach wieder mit dabei sein wird.

Den ausführlichen Bericht finden Sie hier: https://www.fu-berlin.de/sites/k2teach/im-gespraech/lange_nacht/index.html



Quelle: Annkatrin Lietz